

Legende:

- BESTAND**
- Straße Bestand
 - Parkplatz
 - LKW Parkbucht
 - Unbefestigte Fläche
 - Weg
 - Befestigung sonst. Oberflächen
 - Lichtsignalanlage
 - Schachtdeckel
 - Lampe
 - Hinweis-/Schild
 - Straßeneinlauf
 - Hydrant (Überflur)
 - Laub- / Nadelbaum

- PLANUNG u. ANPASSUNG**
- zusätzl. Flächenbefestigung / Straße
 - Abstandstreifen mit Hecke
 - Begrenzung Verkehrsfläche (Bordsteinanlage)
 - entfernen Verkehrs- u. Entwässerungseinrichtung
 - entfernen vorh. Flächen / Borde etc.
 - Verkehrseinrichtung NEU
 - Oberfläche NEU



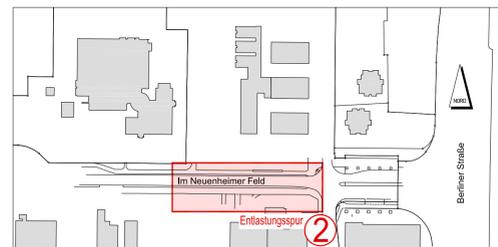
Index	Datum	Änderungsbeschreibung	Bearbeiter

Schwetzingen, den 25.01.2019

Planung
H+S-Logo Pläne.jpg

h + s ingenieur GmbH
Ingenieurbüro für Bauwesen
Carl-Benz-Str. 5 - 68723 Schwetzingen - Tel.: 06202 / 937140
URL: hus-ingenieure.de, E-Mail: info@hus-ingenieure.de

Th. Heyne



Machbarkeitsstudie zur verkehrlichen Entlastung:

Aufweitung des Fahrbahnquerschnitts am Mathematikum um eine zusätzliche Fahrspur. So kann der Verkehr der Rechtsabbieger vom Neuenheimer Feld in die Berliner Straße schneller abgeleitet werden.

Der vorhandene Straßenquerschnitt "Im Neuenheimer Feld" beim Mineralogischen Institut (Geb. 235 / 236) soll zu diesem Zweck wie folgt angepasst werden:
Südlich der bestehenden Fahrbahn mit rund 7,5 m Gesamtbreite, welche aus zwei Fahrstreifen besteht, liegt ein 1,40 m breiter, mit niedrigen Hecken bewachsener Abstandstreifen, welcher den motorisierten Verkehr vom Fuß- und Radverkehr trennt. Darauf folgt ein kombinierter Geh-/Radweg, welcher ca. 4,50 bis 4,70 m breit ist.

Zur Schaffung der zusätzlichen Entlastungsspur über eine Länge von rund 85 m wird der bestehende Geh-/Radweg auf der Südseite auf eine ausreichende Breite von 2,5 m reduziert. Der Abstandstreifen wird nur um etwa 0,2 m schmaler angelegt. Durch die so gewonnene zusätzliche Fläche kann die resultierende Fahrbahn in drei Fahrstreifen mit je 3,25 m Breite aufgeteilt werden. Dies bedeutet, dass die beiden vorhandenen Fahrstreifen über diese 85 m Länge um je 50 cm schmaler werden.

Auch die bestehenden Fahrspuren am Mathematikum zur Einmündung in die Berliner Straße betragen jeweils 3,25 m und stellen auch für die dort verkehrenden Gelenkbusse kein fahrtechnisches Problem dar.
Auf der geplanten Entlastungsspur ist die Aufstellfläche für mindestens einen Gelenkbus sowie etwa acht PKW ausreichend.

Neben dem Abbruch und Neubau von Rinnen und Bordanlagen sowie der Befestigung von Oberflächen sind folgende zusätzliche, bauliche Veränderungen erforderlich:
- Der LSA-Peitschen-Mast an der Zusatzspur muss um 1,5 m nach Süden versetzt werden.
- Drei bestehende Regenentläufe des südlichen Fahrbahnrandes werden abgebrochen und nördlich zwischen der Entlastungsspur in einer herzustellenden Gussasphaltrinne platziert.
- es werden zwei kleinere Bäume im Trennstreifen entfernt.
- ob die bestehende Hecke des Trennstreifens wieder eingebaut werden kann, ist zu prüfen.
- der große Baum an der Südecke der Einmündung muss voraussichtlich zurückgeschritten oder gar gefällt werden. Dies ist wegen des erforderl. Sichtfeldes noch zu prüfen.
- einige Verkehrsschilder sind auszuwechseln.
- zusätzliche Fahrstreifen- und Richtungs-Markierungen sind anzubringen.

s Institut

5932

Forsch
Mineralogisches Institut

Hochsch

Projekt Nr.: 003-VE-INF.dwg

SAP-WE: 5402

Dienststelle: Bauwerk

Nutzer Geb. Nr.: 003-VE-INF.dwg

Datensatzname: XREF

Objekt: Vermögen und Bau Baden-Württemberg
Amt Mannheim und Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 100
69120 Heidelberg

Tel.: 0 62 21 / 54-69 00 Fax: 0 62 21 / 54-43 99
E-Mail: poststelle.amtMAHD@vbw.bwl.de

Projekt: **Verkehrliche Entlastung 69120 Heidelberg Im Neuenheimer Feld 100**

Molliername: Verkehrliche Entlastung Straße INF

Planbezeichnung: **Machbarkeitsstudie Teilprojekt**

2: Entlastungsspur INF-Berliner Straße

LAGEPLAN **003-VE-INF**

25.01.2019

Maßstab: **1:250**

840 X 594

Verfasser: [Name]

Gezeichnet: [Name]

Schnitt: [Name]

Plan gesehen: [Name]

Leiter des Amtes/Abteilung: [Name]